

Hier wollen wir in loser Folge von und über “ Damals ” berichten.

Neugierig geworden ????

Wenn Sie in Erinnerungen schwelgen und alte Zeiten aufleben lassen wollen, oder wissen wollen wie alles begann, dann sind Sie hier genau richtig.

Starten wollen wir mit dem legendären Bahnwagen der Fußballer.

Fotos und Text aus der Jubiläumszeitung zum 50jährigen bestehen des Vereins.

Es war kein leichter Beginn für die Fußballabteilung im Gründungsjahr 1947. Die Beschaffung von Sportkleidung und Bällen gestaltete sich sehr schwierig. Trikots wurden zusammengeborgt oder für 12,50



Reichsmark pro Monat in Walsrode geliehen. Ein alter Bahnwagen diente den Fußballern auf dem Sportplatz in Benefeld als Umkleidekabine und zu den Auswärtsspielen fuhr man mit Fahrrädern oder einem LKW. Trotz dieser Umstände, die in der heutigen Zeit unvorstellbar sind, hat es die Fußballsparte geschafft, die anderen Gründungssparten zu überleben und bis heute zu bestehen. Großen Anteil hieran und an der Entwicklung der Fußballsparte, mit heute ca. 280 Mitgliedern, haben die beiden langjährigen Spartenleiter Werner Strube (1948-1976) und Hinrich Lüdecke (1976-1992). Beide

haben sich durch ihr persönliches Engagement für den Fußballsport besonders verdient gemacht.

Die SG Benefeld-Cordingen nahm ab der Saison 1948/49 mit zwei Herren- und einer

Altherrenmannschaft am Punktspielbetrieb teil. Die erste Herrenmannschaft spielte in der 1. Kreisklasse und belegte auf Anhieb einen achtbaren Mittelplatz. Beim Himmelfahrtsturnier in Düşhorn wurde der erste Pokalsieg in der jungen Vereingeshichte errungen.



von links: Helmut Nieber, Herbert Rosan, Paul Hartwich, Hugo Wolff, Herbert Kopp, Günter Brockmann, Fritz Ulrich, Günter Draber, Werner Strube, Conrad Petermann, Walter Schmidt



Kruse Wanderpokal 1949

von links oben: Steffan Balcesak, Horst Mletzko, Helmut Nieber, Hugo Wolff, Leo Strehl, Josef Niedermayer, Günter Draber, Werner Strube
 unten von links: Herbert Kopp, Adolf Kruse, Franz Fohr, Paul Hartwich, Conrad Petermann

Himmelfahrtswanderung

Quelle: Vereinsinformation zum 25jährigen bestehen der SG Benefeld 1972

Auch in diesem Jahr fand die traditionelle Himmelfahrtswanderung der SBC statt. Ausrichter war die Jugendabteilung in Verbindung mit dem Turnwart. Zahlreiche Übungsleiter und Mütter begleiteten ihre Jüngsten auf der Wanderung, die von Benefeld über Cordingen, Hünzingen nach Jarlingen führte. Dort wurde auf dem Bauernhof der Familie Brammer (auch Vereinsmitglied) Rast gemacht. Nach der schon zur Gewohnheit gewordenen Stärkung durch Bockwurst und Brause, schwärmten die etwa 170 Kinder mit Ihren Betreuern zu sportlichen Spielen



aus.

Der Rückmarsch durch den Wald Richtung Benefeld verlief planmäßig, so dass alle Beteiligten pünktlich von ihren Eltern am Treffpunkt in Empfang genommen werden konnten.

Um auch die Kleinsten unseres Vereins die Teilnahme an dieser Wanderung zu ermöglichen, wurde erstmalig ein Pferdegespann eingesetzt. Hier gebührt besonders Dank Herrn Prey, der unseren Wunsch ermöglichte. Ebenfalls Dank an Herrn Brammer, der uns nunmehr zum zweiten Male sein Hofgelände für unsere Rast zur Verfügung gestellt hat. Um auch die Kleinsten

unseres Vereins die Teilnahme an dieser Wanderung zu ermöglichen, wurde erstmalig ein Pferdegespann eingesetzt. Hier gebührt besonders Dank Herrn Prey, der unseren Wunsch ermöglichte. Ebenfalls Dank an Herrn Brammer, der uns nunmehr zum zweiten Male sein Hofgelände für unsere Rast zur Verfügung gestellt hat.

Aufgelöste Sparten

Quelle: Festzeitung zum 50jährigen bestehen 1997

Neben den heute noch aktiven Sparten gab es im Verlauf der vergangenen 50 Jahre auch eine Vielzahl von Sparten, die trotz mancher hervorragender Erfolge nach einiger Zeit wieder aufgelöst wurden. Die Sparten Tischtennis (Spartenleiter Dieter Schneider) und Schach (Spartenleiter Johann Niedermayer), die neben Fußball zu den Gründungssparten der SG Benefeld-Cordingen gehörten, wurden nach einigen Jahren wieder aufgelöst, ebenso erging es einer Boxstaffel in den 50er Jahren.

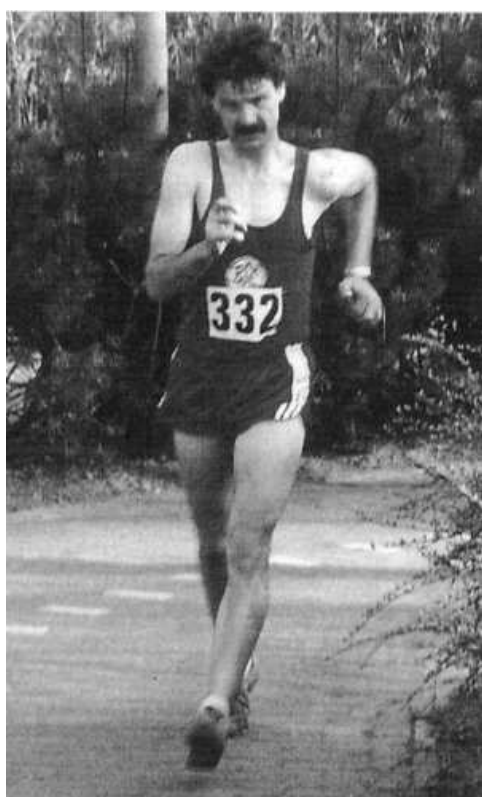
1979 gründete dann Ingolf Schneider eine Ringerabteilung, die fünf Jahre lang für Furore sorgte. Die Walsroder Zeitung sprach sogar von einem „zweiten Schifferstadt“. Im erfolgreichsten Jahr der Sparte 1981 gewannen die Ringer 11 Bezirksmeistertitel und Jens und Matthias Waesch wurden Landesmeister und 9. bei den Deutschen Meisterschaften. Zeitweise gehörten der Ringersparte über 80 Sportler an. Bedingt durch den beruflichen Weggang des Gründers und Spartenleiters Ingo Schneider kam 1984, nach 5 erfolgreichen Jahren, das aus für die Ringer.

Ebenso erging es den Mitte der 80er Jahre gegründeten Sparten Badminton und Tanzen, die nach einigen Jahren wieder in der Versenkung verschwanden.

Alle diese Sparten haben die sportliche Entwicklung der SG Benefeld-Cordingen mitgeprägt und verdienen es deshalb erwähnt zu werden.

Leichtathletik

Quelle: Festzeitung zum 50jährigen bestehen 1997



Die SG Benefeld verfügt erstmalig seit 1979 wieder über eine Leichtathletikabteilung. Auf Initiative von Karl-Heinz Reinbold und Manfred Kolvenbach trafen sich damals die Vorstandsmitglieder der SG Benefeld, um die Gründung dieser neuen Sparte zu erörtern. Da auch aus Reihen der Mitglieder immer wieder der Ruf nach Betreiben von Leichtathletik in der SG Benefeld laut wurde, stand der Gründung der Sparte nichts im Wege.

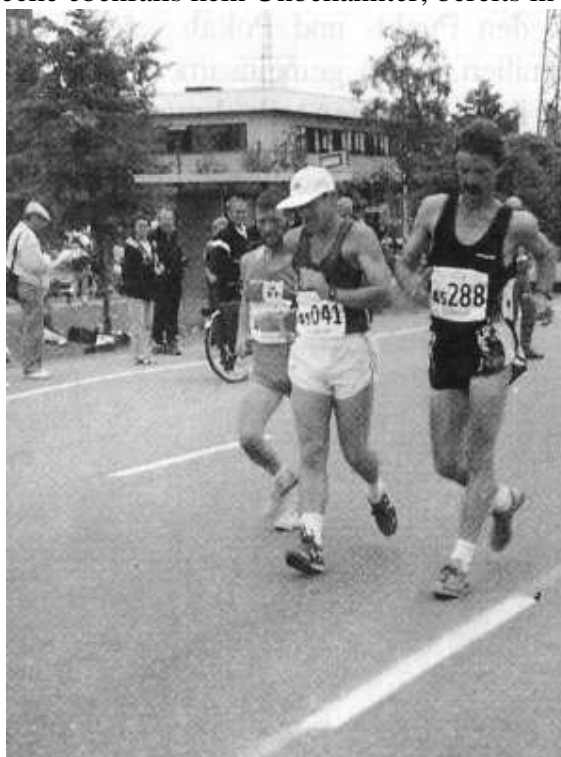
Ausschlaggebend war sicherlich, dass sich mit Manfred Kolvenbach (früher für den VfL Wolfsburg startend) ein weit über unsere Kreisgrenzen hinaus bekannter Athlet als Mitglied dieser Sparte zur Verfügung stellte. Ferner trat Helmut Koppelman (den Freunden der Langstrecke ebenfalls kein Unbekannter; bereits in den 50er Jahren aktiv und Inhaber zahlreicher Kreismeistertitel) der SG Benefeld bei.

Die Erfolge der Sportler waren von mehreren Kreis-,

Bezirks- und Landesmeisterschaften gekrönt, sogar bis zu einem Weltmeistertitel bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Finnland.

Marathonstrecken wie Hamburg, Berlin, Bremen und Frankfurt, sowie der berühmte Nürburgring wurden von diesen Läufern bewältigt. Im März 1991 veranstaltete die Sparte, auf Initiative von Gerrit Preine und Iris Frege, nach 30 Jahren wieder eine Waldlaufkreismeisterschaft in der Eibia/Benefeld. Weit über 200 Läufer aus dem Landkreis waren am Start, unter anderem ein Bäcker aus Benefeld, der sich verliebte, so eine Überschrift in der Walsroder Zeitung, am 05.02.1991.

1993 wurde die Sparte aus Kostengründen aufgelöst, da der NLV für jeden Leichtathleten eine zusätzliche Jahresgebühr verlangte. Somit war es nicht verwunderlich, dass, bis auf Manfred Kolvenbach, alle aus dem Verein austraten, um sich anderen Leichtathletikvereinen anzuschließen.



Handball

Quelle: Festzeitung zum 50jährigen bestehen 1997

Bereits in den 50-iger Jahren wurde in Benefeld Handball gespielt. Die Mannschaft bestand hauptsächlich aus Spielern, die zu der Zeit in der Freien Waldorfschule zur Schule gingen. Die Spiele fanden in der ersten Handballhalle im Landkreis statt, dem ehemaligen „Benefelder Kinosaal“. Das Interesse am Handballsport ließ jedoch bald nach und die Sparte löste sich auf. Erst Ende der 60er Jahre begann K.H. Reinbold, die Sparte neu aufzubauen. Sie wurde dann in kürzester Zeit unter Spartenleiter M. Korner zu einer erfolgreichen und leistungsstarken Abteilung.

Im Jahre 1972 kam es zum Bruch der Handballsparte mit dem Verein. Neunzig Prozent der handballer traten aus der SG Benefeld aus und gingen zum SV Bomlitz. Der Grund dafür waren massive Fusionsversuche der Bomlitzer für einen Großverein.

Die Aufrechterhaltung der Handballsparte in Benefeld ist allein K.H. Reinbold zu verdanken. Er erhielt mit einer einzigen männlichen Schülermannschaft den Spielbetrieb aufrecht. Die Entwicklung der Abteilung ging in den weiteren Jahren kontinuierlich voran- Als K.H. Reinbold sein Amt an P. Harder weitergab, spielten drei Jugend- und drei Seniorenmannschaften in der SG Benefeld Handball!

In der Spielzeit 1985/86 feierte die Abteilung ihre größten Erfolge. Die I. Herren stieg in die Kreisliga auf. Das Aushängeschild aber war die I. Damen, die Kreismeister wurde und in die Bezirksliga aufstieg!

Da im Jugendbereich nicht genügend Nachwuchs bereit stand, ging man im Jahr 1987 eine Jugendsportgemeinschaft mit der SG Bomlitz-Lönsheide ein. Dieser Jugendsportgemeinschaft folgte dann im Jahr 1989 eine Gesamtspielgemeinschaft mit den Bomlitzern zur

Hallenhandballsportgemeinschaft Benefeld/Bomlitz. In dieser Zeit übernahm A. Welz die die Spartenleitung von P. Harder.

Die Probleme im Handballsport wurden im Laufe der nächsten Jahre immer größer. Es gab nicht genügend Jugendspieler, oder aber sie wechselten zu klassenhöher spielenden Vereinen.

1993 entschlossen sich daher die SG Benefeld, die SG Bomlitz-L. und der TV Jahn Walsrode zur Gründung der Großspielgemeinschaft Hallenhandballsportgemeinschaft Loheide.

Im 4. Jahr der HSG Loheide kann man feststellen, dass die Zusammenarbeit vor allen Dingen im Jugendbereich erfolgreich ist Im Jahr 1997 spielen in der HSG Loheide sechs Jugendmannschaften und sechs Seniorenmannschaften.



auf dem Foto von links:

Betreuer Armin Welz, Sandra Paasch, Marion Renken, Roswita Hollmann, Marita Walkling, Trainer: Peter Harder, Kerstin Rättig, Susanne Kubinski, Sibylle Zellmer, Ilka Grafmüller, Astrid Fehmers, Gabi Artschwager

auf dem Foto von links oben: Kai Rose, Bernd Polzin, Volker Walkling, Peter Milnyschenko Ralf Lippelt, Armin Welz, Bernd Schlüter, Peter Harder, Günter Röhrs, Peter Scharf, Thomas Stenzl



Völkerball

Quelle: Festzeitung zum 50jährigen bestehen 1997

Auf dem Kreisturnfest 1981 in Fallingbostal trat die SG Benefeld-Cordingen erstmals mit einer Völkerballmannschaft an. Zwölf Frauen aus den Turngruppen bildeten für dieses Turnfest in der Traditionssportart "Völkerball" eine Mann(Frau)schaft und belegte auf Anhieb einen guten 4. Platz von zwölf Mannschaften. Nach diesem Erfolg und aus Freude am Spiel wurde die Völkerballgruppe zum 1. September 1981 gegründet. Von den Spielerinnen der ersten Stunde sind noch heute fünf Frauen aktiv dabei.



In den vergangenen 15 Jahren nahm die Gruppe mit sehr grossem Erfolg an zahlreichen Pokalturnieren teil. So konnte sie in dieser Zeit unter anderem siebenmal den Kreispokal des Turnkreises Soltau-Fallingbostal erringen. Höhepunkte waren die Teilnahme an der ersten Landesmeisterschaft, wo man von 23 Mannschaften den 7. Platz erreichte und ein Turnier zu Gunsten der "Aktion Sorgenkind" in Ostfriesland. Das Turnier ging nonstop über 24 Stunden und es nahmen 253 Mannschaften daran teil. Es war schon etwas ungewöhnlich nachts um 03.30 Uhr Völkerball zu spielen.

In der Spitzenzeit bestand die Gruppe aus 18 Spielerinnen im Alter zwischen 18 und 52 Jahren, von denen aber viele nicht mehr dabei sind. Heute besteht die Gruppe noch aus folgenden Spielerinnen: Elfriede Rättig, Renate Otto, Grete Ritter, Angelika Friedrichsen, Bärbel Winkler, Beate Fröhling, Karola Busch, Ines Korte und der Übungsleiter Werner Friedrichsen.